

Zeitschrift:	Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber:	Schweizerischer Zivilschutzverband
Band:	15 (1968)
Heft:	11
Rubrik:	Zivilschutz im Ausland = Protection civile à l'étranger = Protezione civile all'estero

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zivilschutz im Ausland

Protection civile à l'étranger

Protezione civile all'estero

Zivilschutzausbildung in der Sowjetunion

Das Schwerpunkt liegt beim Betriebsschutz

Die DOSAAF-Aktivisten leisten sachliche Hilfe

Seit Jahren haben die Arbeiter und Angestellten des Motorenwerks «Daldisjeli» sich in beharrlicher Ausbildung grundlegende Zivilschutzkenntnisse angeeignet.

Ein Hauptaugenmerk wird von der Leitung des Unternehmens darauf gerichtet, dass die Arbeitskollektive des Werkes eine umfangreiche Unterweisung in den Abwehrmassnahmen und Verteidigungsmethoden erhalten, die gegen feindliche Massenvernichtungsmittel anzuwenden sind. Der Ingenieur der metallurgischen Abteilung des Hauptwerkes, A. Pulitschew, steht dem Zivilschutzstab mit dem ihm unterstellten DOSAAF-Komitee aktiv zur Seite und gibt bei der umfangreichen Betreuung der Werkstätigen wertvolle Anregungen.

Unmittelbar nach dem Bekanntwerden der neuen Planung über die Zivilschutzunterrichtung der Werkstätigen im Rahmen des neuen Programms, trat das gesamte DOSAAF-Komitee zu einer Besprechung zusammen, um die ihm zufallenden Aufgaben in dieser Angelegenheit zu erörtern und festzulegen.

Es muss erwähnt werden, dass die Zivilschutz-Werksorganisation der DOSAAF auf umfangreiche Erfahrung in der Zivilschutzarbeit und vor allem in der Verbreitung des Zivilschutzgedankens zurückgreifen kann. So werden bei der Unterrichtung der Bevölkerung vom Zivilschutzstab des Werkes immer wieder die Werksorganisationen der DOSAAF herangezogen.

Ein langjähriges Mitglied der DOSAAF-Werksorganisation leitet in der Schleiferei die Sanitätsgruppe. Der staatliche Instrukteur des Zivilschutzes, ebenfalls Mitglied des Werkskomitees der DOSAAF, ist auch Reserveoffizier. Zahlreiche andere Aktivisten des DOSAAF-Komitees, die in früheren Jahren Kurse für die staatlichen Instruktoren auf der Zivilschutzschule von Chabarowsk absolviert haben, beteiligen sich an der Ausbildung der Werkstätigen, darüber hinaus aber auch an der Schulung der Bevölkerung in den Vorortssiedlungen.

Praktische Übungen schliessen sich an die theoretischen Kenntnisse, die den Teilnehmern an den Lehrgängen vermittelt wurden, an. An der Vorbereitung und Durchführung dieser

praktischen Übungen waren die Aktivisten der DOSAAF an hervorragender Stelle beteiligt.

Ein Übungsbeispiel für viele:

«Als Folge einer „Atomexplosion“ ist ein Luftschutzkeller verschüttet worden. Es ist dringend erforderlich, zunächst die Ausgänge freizulegen, damit die eingeschlossenen Menschen gerettet werden können.»

Das bereitgelegte Werkzeug wird von der Gruppe aufgenommen, es beginnen die Bergungs- und Rettungsarbeiten. Vorsichtig den Schutt zur Seite räumend, machen die Helfer sich Schritt um Schritt den Weg zum Luftschutzkeller frei, unmittelbar nach ihnen wird die Sanitätsgruppe eingesetzt. Die Sanitäter leisten den «Verletzten» rasch und mit Sachkenntnis Erste Hilfe und transportieren sie aus der Gefahrenzone heraus.

Gerade bei solchen Übungen ist festzustellen, dass die betrieblichen Massnahmen den Arbeitern und Angestellten einen hohen Zivilschutz-Ausbildungsstand vermittelt haben. Das gesamte Werkskollektiv wird über den Werkfunk davon unterrichtet, dass neue Übungsaufgaben anstehen. Auch die in hoher Auflage im Werk erscheinende Zeitung «Der Hammer» gibt die Übungsplanung vorher bekannt.

(Moskau, 22. Oktober 1967)

Zivilschutz und Schule

Überlegungen zur Zivilschutz-Orientierung in den Schulen

Norwegische Schulinspektoren, Vorsitzende von Gemeinde-Schulbehörden und Schulleitern aus den Bezirken von Trondelag unterhielten sich über «Zivilverteidigung und Schule». Getrennte Konferenzen für Süd-Trondelag im Fernhilfslager Ugle bei Trondheim und für Nord-Trondelag im Fernhilfslager Verdal waren vom Zivilschutzdistrikt Trondelag angegangen worden.

Auf jeder dieser Konferenzen trafen sich rund 45 Schulmänner und etwa 10 Vertreter des Zivilschutzes.

Folgende Themen standen auf dem Programm: Orientierung über Zivilschutz; Zivilschutz im Bezirk; Zivilschutz im Einsatz; Besichtigung von Material und Ausrüstung; Bereitschaft in der Familie; Diskussion über die Frage, ob man in den Schulen über Zivilschutz unterrichten solle.

Die Teilnehmer waren sich darüber einig, dass die Schüler in 9klassigen

Schulen über den Zivilschutz informiert werden sollten; besonderer Wert sollte dabei auf die praktische Ausbildung in Erster Hilfe gelegt werden. Eine theoretische Einführung über die Zivilverteidigung sollte vorgesehen werden. Die Themen könnten im Rahmen der Fächer Soziologie und Norwegisch behandelt werden. Besonders der ethische Aspekt des Zivilschutzes müsste hervorgehoben werden. Dass Themen über den Zivilschutz selbst im Religionsunterricht ihren natürlichen Platz finden könnten, wurde besonders betont.

Unterschiedliche Auffassungen bestanden darüber, wer die Informationen durchführen sollte. Einige Teilnehmer meinten, dies sei in erster Linie Angelegenheit der Lehrer; andere vertraten die Auffassung, dass das Zivilschutzpersonal im Rahmen der Schulstunden über diese Fragen sprechen sollte. Es wurde der Wunsch geäussert, für die Lehrer

besondere Konferenzen über Zivilschutz abzuhalten.

Die beiden Konferenzen endeten mit dem allgemeinen Wunsch, es möge ein besserer Kontakt mit der Zivilverteidigung zustande kommen; jetzt läge es an den einzelnen Zivilschutzkreisen, von sich aus die Initiative zu ergreifen und Vorschläge zu machen. Die Schule werde dann versuchen, sich diesen Vorschlägen anzupassen.

Notstandsübung in Jugoslawien

In der ostserbischen Industrie- und Messestadt Leskovac wurde im September die bisher grösste jugoslawische Notstandsübung der zivilen Landesverteidigung durchgeführt. Innerhalb einer halben Stunde wurden planmäßig 10 000 der 40 000 Einwohner evakuiert.

Neue italienische Zivilschutzzeitschrift

Das zweite Heft der Zeitschrift «Protezione Civile», die in den amtlichen und privaten Kreisen Italiens günstig

stige Aufnahme fand, liegt nunmehr vor. Das zweite Heft wartet mit einer reichen Auswahl interessanter Themen auf und beginnt mit Gruss- und Zustimmungsbotschaften dreier amtierender Minister, des Innenministers Franco Restivo, des Gesundheitsministers Ennio Zelioli Lanzini, und des Ministers für Industrie und Handel, Giulio Andreotti. Die drei Minister bekundeten eine einheitliche politische Zielrichtung und anerkannten die lebenswichtige Bedeutung einer leistungsfähigen Zivilschutzorganisation im Interesse des Landes.

Die Zeitschrift «Protezione Civile» ist die einzige Veröffentlichung Italiens, die sich mit den Problemen der Verhütung von Katastrophen und der Organisation zu ihrer Linderung befasst. Die Zeitschrift zeichnet sich durch ihren besonders reichhaltigen Inhalt, durch die Ueberzeugungskraft ihres Bildmaterials und durch ihre elegante, moderne Aufmachung aus.



Bitte im Kalender notieren:

Die Delegiertenversammlung des Schweizerischen Bundes findet im Jahre 1969 am Samstag, 26. April, in Bern statt. Die Organisation hat der Bernische Bund für Zivilschutz übernommen.

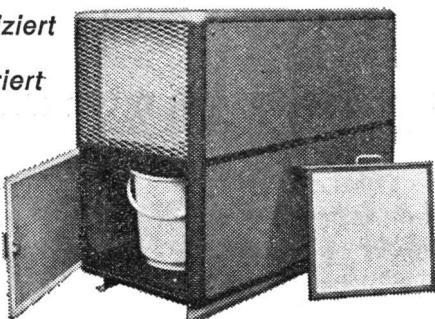
Neu
Jetzt mit der Dokumenten-Flachschreibmaschine
Vertiplana
Pässe, Zivilschutz-, Dienstbüchlein, Depositenhefte usw. rasch und mühelos beschriften. Block- oder Checkschrift.

Unverbindliche Vorführungen oder Prospekte durch

Baggenstos
A. Baggenstos + Co. Waisenhausstr. 2, 8023 Zürich
Telefon 051/25 66 94

KRONENBERG

fabriziert
und
offeriert



ELEKTRO-LUFTENTFEUCHTER

für jeden Verwendungszweck
für alle Temperaturbereiche
stationär oder fahrbar
ohne Chemikalien
ohne Wartung

2 Jahre Garantie!



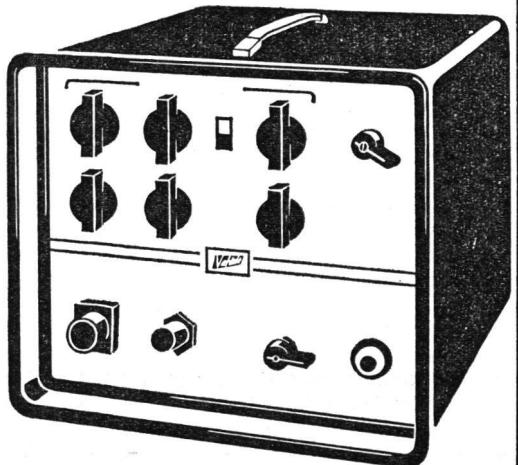
J. F. KRONENBERG
Kälte- und Klima-Anlagen
5623 Boswil AG 057-7 45 45

BZS-Zulassungsnummer 68-562

FÜR KLARE KOMMANDO- ÜBERMITTLUNG

GESCHÜTZ- LAUTSPRECHER-ANLAGEN

mit Transistoren-
Kraftverstärker



Velectra AG, Biel Abt. Elektronik
Biel, Unt. Quai 31a

Transistoren-Verstärker für militärische und zivile Zwecke.